

Datum: 29. Januar 2023
Thema: Versuchung? Prüfung? Jesus –
Grund und Beispiel für Leben in
Fülle, mitten in Versuchung!
Predigt: Daniel Baltensperger

Textlesung

Matthäus 3,16-4,11

¹⁶ Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf ihn kommen.

¹⁷ Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!

^{4,1} Darauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde.

² Und als er 40 Tage und 40 Nächte gefastet hatte, war er zuletzt hungrig. ³ Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brot werden! ⁴ Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!«

⁵ Darauf nimmt ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels ⁶ und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürze dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stößt«. ⁷ Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!«

⁸ Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit ⁹ und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest! ¹⁰ Da spricht Jesus zu ihm: Weiche, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!« ¹¹ Da verließ ihn der Teufel; und siehe, Engel traten hinzu und dienten ihm.

Einstieg

Heute geht es nun zentral um die Versuchungsgeschichte von Jesus in der Wüste.

Diese ist zentraler als viele Christen sich im ersten Moment vielleicht bewusst sind. Denn im Unterschied zu Adam und Eva, und allen Menschen nach ihnen, war Jesus der einige

Mensch, der zu allen Versuchungen «Nein» gesagt hat. Dort in der Wüste und bis ans Kreuz! Aber kurz auf Anfang damit wir verstehen, warum dies für die Weltgeschichte und unsere persönliche Versuchung in Alltag so zentral ist! Gott schuf die Erde und übergab dem Menschen, der IHM gleich war (Heilig, Rein, Gut) die Herrschaft über seine GUTE Schöpfung (1Mo 1,26-28).

Durch die Versuchung der Schlange (Satan), sein zu können und wollen wie Gott – ja sogar Gut und Böse zu erkennen, über gab der Mensch die Herrschaft über die Schöpfung an Satan, weil er sich unter seine Herrschaft begab (1Mo 2,17 – Herrschaft des Todes) und von Gott abwandte, ohne sich darüber restlos bewusst zu sein. So spricht man ja auch von einer gefallenen Schöpfung.

Das erklärt auch, dass Satan Jesus anbieten konnte, ihm die Herrschaft über die ganze Erde anzubieten, wenn er ihn nur Anbeten würde! (Mt 4,8-9)

Jesus hat ihm nicht widersprochen, weil die Herrschaft über die Erde wirklich ihm gegeben wurde, und zwar von uns Menschen.

Erst durch das Leben von Jesus, als Menschen, der ohne Sünde war und jeder Versuchung widerstand und sein unschuldiges Opfer am Kreuz, gewann Jesus die Herrschaft über die ganze Schöpfung seines Vaters zurück (2.Tim 1,9-10; Rö 5,18-19; Kol 1,17-20).

So konnte er nach seiner Auferstehung zu Recht sagen: «Mir ist gegeben alles Gewalt, im Himmel und auf der Erde! Darum geht hin ...» (Mt 28,18)

Satan hat seither nur noch da Herrschaft und Macht, wo Jesus nicht anwesend ist! Satan hat nur noch dort macht, wo sie ihm wie im Paradis damals, von uns Menschen, gegeben wird und Jesus es zulässt. (1Petr 5,8; Römer 6,11-14)

Vereinfacht gesagt: «Satan ist besiegt aber lebt noch und ist noch frei und hier auf der Erde. Überall dort, wo Menschen seiner Versuchung zu Bösen nachgeben und böses Tun, hat er noch immer Macht und Herrschaft.» Doch dort, wo das «Reich Gottes mitten in diese Welt kommt», sprich wo Jesus selbst anwesend ist, dort hat Satan nichts mehr auszurichten, weil er sehr wohl weiss wer Jesus Christus ist – leider oft besser als wir, die wir nach Christus benannt und Gottes Kinder sind!

Jesus der Grund ...

... für Gottes Gnade

Letzten Sonntag habe ich gesagt, dass wir Prüfungen und Versuchungen als Teil des Lernens

sehen sollen und nicht als Bewertung und Verurteilung, wenn wir scheitern und versagen.

Doch der einzige Grund, dass wir aus scheitern lernen dürfen, ist Gottes Gnade, die nur möglich ist, weil Jesus als unschuldiger Mensch für die Sünden bezahlt und uns aus der Herrschaft Satans freigekauft hat.

Ohne Jesus würde eine einzige Versuchung zum Bösen von Satan reichen, wie bei Adam und Eva im Paradies und wir wären wieder getrennt von Gott und unter der Herrschaft Satans!

... für leben ohne Sünde (Versuchung widerstehen)

Diese Realität aus Gnade und Sieg beschreibt Paulus in Römer 6,11-13:

11 Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn! 12 So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, damit ihr [der Sünde] nicht durch die Begierden [des Leibes] gehorcht; 13 gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!

Wenn Jesus durch seinen Geist in dir lebt, dann lebt der Einzige in dir, der als Mensch jeder Versuchung widerstand und nie gesündigt hat. Sprich, Jesus und sein Geist die in dir leben, können und werden wie damals in der Wüste jeder Versuchung Satans widerstehen – wenn wir der Versuchung nachgeben, dann haben wir vergessen, dass wir nur noch in Christus sind und nicht mehr unter der Herrschaft von Satan (Sünde). Paulus schreibt, dass wir leider auch als Kinder Gottes noch die Möglichkeit haben, unsere Leiber durch unsere menschlichen Begierden noch immer dem Bösen zur Verfügung stellen können. Das führt uns nun schon mitten in die Geschichte der Versuchung von Jesus, wo wir erkennen, wie einfach aber durchtrieben das Muster von Satans Versuchung ist und schon immer war. Jesus zeigt uns jedoch ebenfalls eindrücklich, wie wir trotz dieser Versuchung Gott gehorsam leben können.

Wo Jesus und wir versucht werden

Jesus wurde bei seiner Taufe von seinem Vater im Himmel nochmals so richtig in seiner Identität als «mein geliebter Sohn, an dem ich wohlgefallen habe» bestätigt und mit «Gottes Geist» dem «Heiligen Geist» erfüllt.

So wurde Jesus vom «Geist» in die Wüste geführt, um von Satan selbst versucht zu werden. Gott kann uns in Situationen führen, in denen wir versucht werden. Doch ist die Bibel deutlich, dass uns darin immer die Macht des Bösen begegnet, aus der Jesus uns erlöst und gerettet hat und noch viele Menschen erlösen will!

Jakobus 1,13-14: 13 Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand; 14 sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird.

Jesus zeigt uns in seiner eigenen Versuchung durch Satan, die vier Bereiche unseres Lebens, durch die der «Versucher» unsere Beziehung und Einheit zum Vater verhindert und wenn möglich sogar zerstören will.

Identität

Nicht einmal, sondern zweimal stellt der Satan ganz subtil in Frage, was Gott seinem Sohn erst gerade zugesprochen hat.

3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich ...

6 Wenn du Gottes Sohn bist, so ...

Es geht dabei nicht darum, wer du von deiner Persönlichkeit her bist und ob du schon 20 Jahre mit Jesus lebst oder erst gestern auf seinen Namen getauft wurdest – wichtig ist, dass du mit jeder Faser deines Seins annimmst und glaubst, wer du in und durch Jesus bist «**Du bist mein geliebtes Kind, gehörst ganz zu mir und ich habe Wohlgefallen an dir!**» Darum war auch meine Einführung etwas länger. Es ist nur deine Identität in Jesus Christus, die Satan fürchtet und nur weil wir eins sind mit Jesus und dem Vater, können wir wie Jesus solchen Angriffen auf unsere Identität als «Kinder Gottes» widerstehen.

Appetit

3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brot werden!

Der Feind griff Jesus im Bereich Appetit an, in seinem natürlichen Verlangen nach Nahrung. Unter Appetit verstehe ich jedoch auch grundlegende Verlangen wie Sexualität, Schutz, Unterhaltung, Spass (in unsere Gesellschaft ganz zentrale Verlangen nach denen der Appetit gross ist). Unsere Verlangen sind wie kleine Kinder. Wenn du zu keinem von ihnen Nein sagst, haben sie dich im Griff. Wenn du lernst, zu einem von ihnen nein zu sagen, hören und sehen es alle und wissen, dass der in dir wirkende Geist Gottes die Fähigkeit hat, zu allen nein zu sagen.

Durch sein einsames Fasten in der jüdischen Wildnis befasste sich Jesus mit mindesten einem Verlangen in seinem Leben, dem Hunger. Indem er zu einem Verlangen in seinem Leben «NEIN» sagte, wurde er befähigt auch zu vielen anderen Verlangen «NEIN» zu sagen.

Jesus übte im Verzicht auf Nahrung das «NEIN sagen» zu menschlichen Verlangen. Wie gut bist du im «NEIN sagen» zu deinem Appetit nach ...?

Wo übst du dich darin, wie Jesus es uns vorgelebt hat?

Dalles Willard sagt: «Sage Nein zu den Sachen, zu denen du Nein sagen kannst. Dadurch lernst du,

zu den Sachen nein zu sagen, wo du es (noch) nicht kannst.»

Jesus hat sich 40 Tage darin geübt, zu seinem «Appetit» auf Nahrung «NEIN» zu sagen und konnte so auch im entscheidenden Moment «NEIN» sagen, als Satan ihn durch sein Verlangen nach Nahrung zur Sünde, zum Bösen verführen wollte.

⁴ **Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!«** Jesus wusste, dass gerade jetzt jedes Wort aus dem Mund seines Vaters viel wichtiger ist als Brot – vielleicht erinnerte er sich in diesem Moment an die Worte «du bist mein geliebter Sohn!»

Anerkennung

⁵ **Darauf nimmt ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels** ⁶ **und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürze dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stößt«**

Eigentlich eine gute Idee, wenn es drum geht die Anerkennung von Menschen zu erhalten. Stell dir vor, alle Menschen, die sich beim Tempel versammeln, sehen, wie Jesus im Freien fall auf den Boden zurast und im letzten Moment von Engeln aufgefangen wird und Zentimeter über dem Boden kurz schwebt, bevor er aufsteht. Dann hätte er die nötige Anerkennung und Aufmerksamkeit für seinen wichtige Auftrag.

Der Feind hat es immer wieder auf unseren Wunsch nach Anerkennung abgesehen. Anstatt darin zur Ruhe zu kommen, dass wir Söhne und Töchter des Königs sind, merken wir, dass wir die Anerkennung der Menschen in unserer Umgebung brauchen und verzweifelt hoffen, dass sie unseren Wert bestätigen.

Oft machen wir unseren Selbstwert unsere Identität von der Anerkennung anderer Menschen abhängig anstatt von der Liebe unseres Vaters, der – bevor wir irgendetwas für ihn machen – zu uns sagt: *«Ich liebe dich. Ich bin stolz auf dich. Ich glaube an dich, weil ich dich gut geschaffen habe!»*

Auch zur Versuchung durch Anerkennung von Menschen hat Jesus klar «NEIN» gesagt. ⁷ **Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!«** Jesus vertraute dem Zeitplan und wirken seines Vaters und wusste, dass er IHN nicht durch ein spektakuläre Rettungswunder versuchen durfte!

Sei Gott dankbar, bekommst du von Menschen nicht immer die Anerkennung, die du zu verdienen glaubst. Bekommst du ehrliche Anerkennung freu dich daran und nimm sie an. Lernen aber auch «NEIN» zu sagen, wenn Anerkennung von

Menschen dir wichtiger wird, als das Wort und die Anerkennung deines Vaters im Himmel.

Ambitionen

⁸ **Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit** ⁹ **und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest!**

Der Feind griff Jesus im Bereich seiner Ambitionen an. Beim menschlichen Wunsch nach Macht und Selbstverwirklichung. Satan konnte das Jesus anbieten, wie wir bei der Einleitung gesehen haben, den er hatte zu diesem Zeitpunkt noch die Herrschaft über die Erde. Hätte Jesus nicht einmal mehr überzeugt «NEIN» gesagt, wären wir noch immer unter der Herrschaft von Satan, der Sünde und dem Tod!

Doch Jesus wusste noch immer, wer er ist: «Der geliebt Sohn Gottes!» und so war seine Antwort auch aus dieser Wahrheit: ¹⁰ **Da spricht Jesus zu ihm: Weiche, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!«** ¹¹ **Da verließ ihn der Teufel; und siehe, Engel traten hinzu und dienten ihm.**

Wenn wir aus unserer Identität in Christus auf Versuchung reagieren und Jesus an die Tür lassen, wenn Versuchung anklopft, dann wir dies das Ergebnis sein. Satan muss gehen, weil er keine Herrschaft über Jesus und somit uns hat.

Fazit der Predigt

Jesus hat die Herrschaft

«Mir ist gegeben alles Gewalt, im Himmel und auf der Erde!» (Mt 28,18)

Denk immer daran - Satan hat nur noch dort macht, wo sie ihm wie im Paradies damals, von uns Menschen, gegeben wird und Jesus es zulässt. (1Petr 5,8; Römer 6,11-14)

Deine Identität in Christus

Gott sprach Jesus seine Identität zu: **«Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!»** und wer an Jesus glaubt, hat seine Identität in Jesus Christus. *Jesaja 43,1: «Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.»*

Trainiere dich im «NEIN» sagen

«Sage Nein zu den Sachen, zu denen du Nein sagen kannst. Dadurch lernst du, zu den Sachen nein zu sagen, wo du es (noch) nicht kannst.»

Vielleicht nutzt du gerade die 40 Tage Fastenzeit vom 22. Februar bis 9. April (Ostersonntag) um dich wie Jesus in der Wüste darin zu üben, zu etwas gutem und schönem NEIN zu sagen, damit du auch bei der Versuchung zum Bösen NEIN sagen kannst!

AMEN

<https://fastengebet.ch/fastengebet-2023/>